

Lauenau / Förderverein Albert-Schweitzer-Schule

Die Hilfe beläuft sich auf 11.000 Euro

Der Förderverein der Lauenauer Albert-Schweitzer-Schule hat noch nie so viel finanzielle Unterstützung leisten können wie im abgelaufenen Jahr. Das „normale“ Volumen konnte dank der Einnahmen im Rahmen des Schuljubiläums nahezu verdoppelt werden. „Leider ist das aber nicht ständig der Fall“, bedauerte der Vorsitzende Manfred Steffen.

Lauenau (nah). Der Grund ist im Eifer von Vorstand und Eltern zu suchen, die das 100-jährige Bestehen der Bildungseinrichtung für eigene Aktionen genutzt haben. Unter anderem wurden ein Sponsorenlauf und der Festabend organisiert. Enorme Nachfrage fanden die eigens aufgelegten T-Shirts und „Jubiläumstassen“: „Der Verkauf erfüllte unsere Erwartungen.“ Steffen verschwieg jedoch nicht, dass das Engagement mit erheblichem persönlichen Einsatz des Vorstands und einiger Helfer verbunden war.

Weniger erfreut ist er über die Mitgliederentwicklung. Zwar gehören dem Förderverein 144 Personen an, doch besonders die Gewinnung von Eltern der Erstklässler erweist sich mitunter als recht zäh. Bei der nächsten Einschulung soll es deshalb ein „Begrüßungsgeschenk“ aus den Vereinsbeständen sowie einen „Rundkurs“ durch das Gebäude geben. „Wir wollen zum Beispiel anhand von Küche, Schaukel und Computern zeigen, welche Unterstützung der Förderverein in der Vergangenheit geleistet hat“, betont Steffen.

Hinzu kommt die Information über die aktuelle Verwendung. Außer 750 Euro für kulturelle und sozialpädagogische Projekte sind 2100 Euro für eine Wunschliste aus dem Lehrerkollegium vorgesehen. Diese umfasst unter anderem ein Sofa für die Pausenhalle, Gegenstände für die Küche und neue Sportgeräte. Außerdem werden gut 5000 Euro für einen weiteren Klassensatz Schulmöbel bereitgestellt.

Dies entspricht einer Vereinbarung mit der Samtgemeinde Rodenberg als Schulträger: Beide wollen gemeinsam im Zeitraum von 2010 bis 2013 für eine komplette Möblierung nach neuesten ergonomischen Gesichtspunkten sorgen.

Bürgermeister Heinz Laufmüller lobte in einem Grußwort die Arbeit des Fördervereins. Zugleich bat er darum, dass dieser gemeinsam mit der Schule den Malwettbewerb unterstütze, den die „Lauenauer Runde“ anlässlich des 475-jährigen Bestehens der örtlichen Fleckenrechte ausgeschrieben habe.